

*Stephan Christoph von Harpprecht berichtet Anton Florian von Liechtenstein, wie der Transport des Heilwassers aus Bad Pfäfers Richtung Wien vonstatten gegangen ist. Ausf. Wien, 1721 September 1, AT-HAL, H 2618, unfol.*

[1]

Durchlechtigster hertzog, gnädigster fürst und herr.<sup>1</sup>

Gestern empfangen in gleichem die gnädigste Befehl vom 13. und 16. passato<sup>2</sup>, und weylen nunmehr durch die Gnade Gottes unsere höchst confuse und verdrüssliche negotien<sup>3</sup> allhier diese Woche zu Ende gehen, und wir zu kommenden Samstag von hier aufzubrechen gedenken, als verspahre alles weiter zu mündlicher unterthänigster Relation<sup>4</sup> und melde nur dieses gehorsamst, dass, falls euer Durchlaucht noch ferner etwas in hiesigen Landen zu befehlen gedenken, solches per Ulm durch die Adresse des Herrn Johann Christoph Friesen, Handelsmann daselbsten, am besten wirt geschehen können. Sonsten aber hätten wir auf unsere Persohnen bey uns habende Bediente, Kuffer und ubrige Bagage, auch 12 Küsten Pfefferwasser<sup>5</sup> eines Raysefasses von nöthen, damit wir an der Donau durch das Reych<sup>6</sup> zollfrey durch- [2] passiren mögen. Stelle derowegen zu euer Durchlaucht gnädigstem Belieben, ob sie uns dergleichen auf Ulm zusenden wollen, als wo selbst da ich zu Marburg, Moskirch, Salmansweyl und Weyngarten unterwegs meine auffhabende Commissionen ablegen, auch zu Ulm umb meine domestica negotia<sup>7</sup> in etwas zu reguliren und anhoffend gnädigster Erlaubnuss mich einige Tag auffhalten werde, mich solcher Pass noch wohl antreffen wirt.

Ich verharre damit in ohnabfälliger devotion sub dato Hohenlichtensteyn, den 1. Septembris 1721.

Euer hochfürstlich Durchlaucht

Präsentatum<sup>8</sup>, den 9.

Unterthanigst, treu, gehorsambst verpflichtet

Stephan Christian Harpprecht<sup>9</sup> manu propria<sup>10</sup>

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Hoffrath Harpprecht, de dato Hohenlichtenstein, den 1. und Präsentatum 9. Septembris 1721. Seine Abreys betreffend. Mit unterthänigster Bitte umb einen Pass wegen des Pfefferwasser und seiner Paga.

---

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> vergangenen Monats.

<sup>3</sup> Geschäfte.

<sup>4</sup> Bericht.

<sup>5</sup> Wasser der Heilquellen aus Bad Pfäfers in der Taminaschlucht bei Bad Ragaz (CH).

<sup>6</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>7</sup> häuslichen Geschäfte.

<sup>8</sup> Vorgelegt.

<sup>9</sup> Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein Stephan Christian*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT (Red.) et al., *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Zürich 2013, S. 334–335.

<sup>10</sup> eigenhändig.

[Adresse]

A son altesse serenissime.<sup>11</sup>

Monseigneur le prince regent<sup>12</sup> de Lichtenstein, duc<sup>13</sup> de Troppau<sup>14</sup> & Jägerndorff<sup>15</sup> en Silesie<sup>16</sup>, comte<sup>17</sup> de Rittberg<sup>18</sup> etc. Chevalier de la Toison d'Or<sup>19</sup>, conseiller intime<sup>20</sup> et grand maitre de la Cour Imperiale<sup>21</sup>.

A

Vienne<sup>a</sup>

½ Franco

---

<sup>a</sup> Über der Adresse ist ein rotes Lack-siegel aufgedrückt.

---

<sup>11</sup> An seine Durchlaucht.

<sup>12</sup> Den fürstlichen Herrn Regenten.

<sup>13</sup> Herzog.

<sup>14</sup> Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.

<sup>15</sup> Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

<sup>16</sup> Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien.

<sup>17</sup> Graf.

<sup>18</sup> Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).

<sup>19</sup> Ritter des Goldenen Vlieses. Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

<sup>20</sup> geheimer Rat.

<sup>21</sup> Obersthofmeister am Kaiserhof.